

DAS EINFAMILIEN HAUS

nur
2,90
€

1-2/2018, www.LIVVI.de, www.bau-welt.de

Wohngesundheit: Mehr als gute Luft!

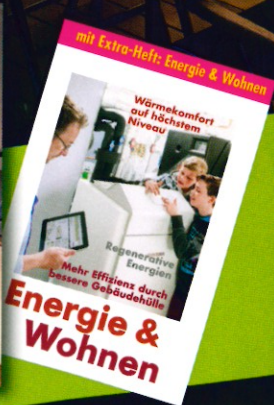
Jetzt
Lüftungs-
Anlagen richtig
einstellen!
Seite 78

Smart Home:
Einfach besser leben

Schallschutz:
Endlich in Ruhe wohnen

Mini-Contracting:
Heizung zur Miete

Kein Durchkommen:
Wirksamer Einbruchschutz

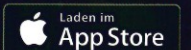


mit EXTRA-HEFTEN

100 Seiten 250 Bad-Ideen
32 Seiten über Energie & Wohnen



in der CPZ-Kiosk-App





Der Witterung trotzen

Foto: Osmo



Um Holz auch über lange Zeit witterungsbeständig zu machen, empfiehlt sich der Einsatz einer Versiegelung. Ob Öl, Lack oder Glasur kommt auf die individuelle Situation an. Auro

Möchte man eine gemütliche und zugleich natürlich wirkende Terrasse oder Fassade, bietet sich vor allem ein Material an: Holz. Doch Sonne, Schnee und Regen fordern dem Material einiges ab. Wir zeigen, was es zu beachten gibt.

Bei Holz sollte stets auf das Siegel geachtet werden. Damit auch Holz wie Bangkirai umweltfreundlich abgebaut wird. olg france



Die Terrasse ist heute mehr als nur ein Freisitz an der frischen Luft, denn im Sommer wird sie zum Lieblingsaufenthaltort aller Bewohner. Individuell gestaltete Terrassendielen perfektionieren den Outdoor-Lebensraum. Osmo



Wird Holz im Außenbereich für Terrassen oder Fassaden verwendet, ist ein hoher Schutz vor Witterung notwendig. Nicht nur Feuchtigkeit und Sonne stellen eine Belastung dar, sondern auch Insekten und Pilze können ungeschütztem Holz stark zusetzen. Vor allem in Gebieten, in denen Feuchtigkeit über einen längeren Zeitraum in Be-

reichen jenseits der 20 Prozent liegt, sind tierische und pflanzliche Schädlinge besonders aktiv. Durch einen hohen Eiweiß-Anteil ist junges Holz äußerst beliebt bei Insektenlarven – wobei die Holz-Jugend erst nach 60 bis 70 Jahren endet. In jedem Fall gilt es Staunässe zu vermeiden: Fassaden aus Holz benötigen einen Abstand zur Dämmschicht, damit sie hinterlüftet werden. Bei einer Terrasse sollte ein Gefälle von zwei Prozent bestehen, damit das Wasser ablaufen kann.

Holz aus dem Ofen

Um einen guten Schutz zu gewährleisten, kann Holz einer Thermobehandlung unterzogen werden. Dabei wird das Material bei Temperaturen von 200 Grad „gebacken“, wodurch die

Oberfläche für Schädlinge ungenießbar wird. Durch diese Methode wird auch Farbe und Struktur des Holzes geändert. Soll eine natürliche Optik erzielt werden, eignen sich unbearbeitete Hölzer besser. Bis auf Eiche und Douglasie benötigen andere heimische Bäume allerdings eine extra Schutzschicht. Ist die Bewitterung nicht allzu stark, reicht eine Lasur oder ein Lack auf Leinölbasis, da sie tief in das Holz eindringen, aber zeitgleich die Poren nicht verschließen. Dadurch kann weiterhin ein Feuchtetransport stattfinden und das Holz ist über einen langen Zeitraum vor Nässe und UV-Strahlung geschützt. Die Oberfläche kann nach einer gewissen Abwitterungszeit behandelt werden. Auch nach jedem Winter ist eine gründliche

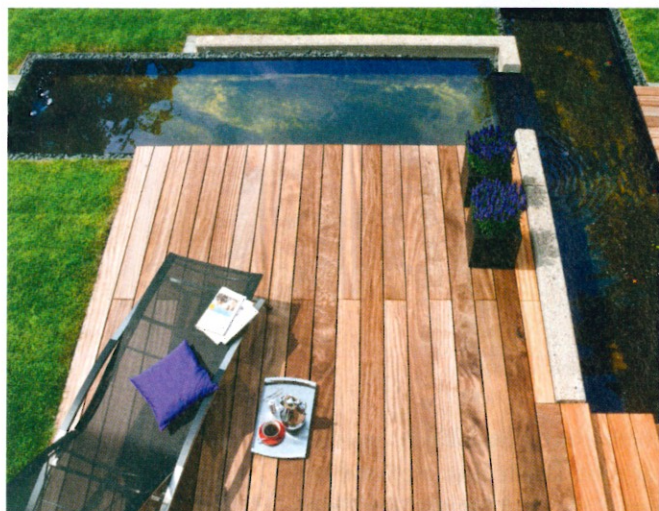


Terrassenflächen können häufig sehr groß sein. Die Pflege mit einem Drucksprüher erleichtert die Arbeit enorm.

Xyladecor



Die Wagner W 590 Flexio eignet sich für kleine bis mittelgroße Projekte, wie das Umgestalten von Gartenzäunen. Wagner



Beständig gegen Feuchtigkeit und Schimmel sowie eine schöne Färbung zeichnen Tali-Holz aus. Wassernähe ist dementsprechend kein Problem. Osmo

Reinigung wichtig. Im Sommer sollte regelmäßige Verschmutzung entfernt werden – nur so wird die Lebensdauer einer Terrasse auch wirklich erhöht.

Richtig versiegelt

Je nach Belastung und Witterung muss individuell entschieden werden, welche Versiegelung für Holz im Außenbereich passend ist. Bei Lack legt sich ein fester und widerstandsfähiger Film auf das Holz. Durch die Transparenz bleibt die Optik des Holzes erhalten. Das Spektrum reicht dabei von Matt bis Hochglanz. Sobald der Lack getrocknet und ausgehärtet ist, kann er als gesundheitlich unpro-

blematisch eingestuft werden. Lasuren sind farblos oder leicht eingefärbte, transparente Beschichtungen mit geringer Viskosität. Die farbgebenden Elemente sind so gering, dass nur eine Tönung entsteht und der natürliche Charakter der Holzoberfläche bewahrt wird. Allerdings ist der Anteil an Bindemittel so gering, dass nur eine dünne, wenig schützende Schicht entsteht, die das Holz dennoch „imprägniert“.

Öl betont die natürliche Struktur des Holzes und sorgt für eine angenehme, weiche Ausstrahlung. Öle dringen tief in die Holzstruktur ein und sorgen für eine Wasser abweisende Imprägnierung. Wachse bilden einen dünnen Schutzfilm mit Wasser- und Schmutz abweisender Wirkung. Der Glanzgrad kann durch das Polieren der Wachsschicht bestimmt werden. Eine Imprägnierung ist nicht filmbildend und bringt eine matte oder seidengänzende Oberfläche. Eine versiegelte oder imprägnierte Holzoberfläche kann nicht an einer einzelnen Stelle, sondern nur ganzflächig renoviert werden.

Wichtige Siegel

FSC

Wer nach umweltfreundlich hergestelltem Holz und Produkten aus Holz sucht, ist beim Zeichen des Forest Stewardship Council richtig. Es zeichnet Holz und holzhaltige (Misch-)Produkte aus, die aus nachhaltiger überwachter Forstwirtschaft stammen. Gesundheitliche Kriterien spielen keine Rolle. www.fsc-deutschland.de



PEFC

Auch hier werden Hölzer und Holzprodukte aus nachhaltiger Forstwirtschaft ausgezeichnet. Auch dieses Zeichen bezieht sich ausschließlich auf den Wald- und Umweltschutz, die Gesundheit des Nutzers wird nicht betrachtet. www.pefc.de



Holz ist nicht gleich Holz

Manche Holzarten sind so widerstandsfähig, dass eine Behandlung mit Lack oder Öl erstmal nicht nötig ist. Dazu zählt auch das nahezu unverwüsthliche Bangkirai-Holz. Das



WPC-Fassadenverkleidungen schützen Neubauten ideal vor Witterungs- und Umwelteinflüssen. VHI

hellbraune, manchmal auch rötliche Hartholz enthält natürliche ätherische Öle, die das Holz vor Wasser und Schimmel schützen. Diese Holzart findet man in Malaysia und Indonesien. Möchte man eines der schwersten und stabilsten Hölzer auf seiner Terrasse verlegen, sollte man auf das afrikanische Tali-Holz zurückgreifen. Ebenfalls beständig gegen Schimmel und Wasser, sprechen vor allem die hervorragenden technischen Eigenschaften und der rötliche bis kupferfarbene Farbton für das Holz. Auch Süd- und Mittelamerika liefert mit dem Cumaru-Holz ähnliche Eigenschaften wie das Bangkirai. Farblich bewegt sich dieses Holz in einem gold- bis rotbraunen Spektrum mit schöner Maserung.

Doch auch heimisches Holz kann mithalten: Ursprünglich in den Rocky Mountains beheimatet, werden Douglasien inzwischen auch hier angepflanzt. Das Holz ist fest und elastisch, gut geschützt durch einen hohen Harzanteil und farblich zwischen Rosa und Goldbraun. Harz wirkt wie eine natürliche Imprägnierung und ist ebenfalls in der europäischen Lärche zu finden. Ohne Holzanstrich erhält die Lärche durch Bewitterung eine besonders schöne, silbergraue Patina. Dadurch entsteht eine hohe Beständigkeit des Holzes und eignet sich bestens für den Fassadenbau. ◀ JH

Holz-Polymer-Werkstoffe

Diese Stoffe (kurz WPC) sind biobasierte Materialien, die einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourceneffizienz leisten. Durch den Holzanteil speichern WPC-Produkte über ihre gesamte Lebenszeit das Treibhausgas CO₂. Durch das perfekte Zusammenspiel von Holz und Kunststoff sind sie besonders langlebig und pflegeleicht. Der innovative Werkstoff ist zudem ressourcenschonend, da er mehrfach recycelt werden kann. Aufgrund der positiven Umweltwirkung und vorteilhaften Produkteigenschaften erobern vor allem Terrassendielen und Fassadenelemente aus WPC zunehmend Gartenanlagen, Außenbereiche sowie Hausfassaden.